

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 26

Illustration: [s.n.]
Autor: Millar Watt, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

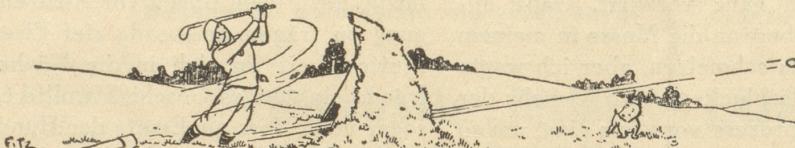
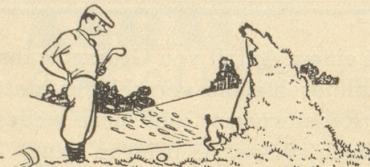
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das mit Recht so beliebte Golfspiel
erfordert oft den ganzen Scharfsinn des Golfers ...

Humorist

fabelhaftes Produkt, von Deiner Herrin höchst eigenhändig zusammengemischt, und gar nicht schlecht, fast wie Hundekuchen!»

«Wau, Wau!» antwortete er mir, was ich für ein Zeichen der Zustimmung hielt und so hielt ich ihm ein riesiges Stück hin, auf das er sofort ganz begehrlich loschnappte.

«Scheint Dir gar nicht schlecht zu bekommen», raunte ich ihm zu und hielt ein frisches Stück hin. Aber es schien nicht viel Sinn für Humor zu haben, denn diesmal schnappte er statt nach dem Bissen nach meiner Hand, die ich aber noch rechtzeitig zurückziehen und so dem mir zugezachten Dank, den ja nicht ich, sondern die Köchin verdient hatte, zu entgehen. Das schien ihm aber auch nicht zu passen, denn jetzt fing er ein Geheul an, dass es mir ganz unheimlich zu Mute wurde und ich bangen

Herzens daraus schloss, dass er mir damit wohl ewige Feindschaft erklären wollte.

Schliesslich aber besann er sich eines Bessern und suchte, wars Angst vor dem immer noch grossen Puddingklotz oder waren es Leibscherzen, — ich weiss es nicht — sein Heil in einer schleunigen Flucht.

War es nicht auch für mich das Beste, jetzt wo die Gelegenheit, dieser gefährlichen Speise zu entrinnen, so günstig war, ebenfalls zu fliehen.

Gedacht — getan. Als ich aber an der Küche vorbeikam, wunderte es mich doch noch, was Else mit ihrer Mutter wichtiges zu besprechen hatte.

«Schau Else,» hörte ich die Mutter sprechen, «hier in der Ecke des Kastens war doch ein Papiersack, wo ist der hingekommen?»

«Der ... ach so, den brauchte ich doch für den Pudding!»

«Für w-w-w-waaaas?»

«Für den Pudding ... es war doch Zucker drin!»

«Zucker? Hast Du ihn versucht?»

«Nein!»

«Grosser Gott! Das war doch — Insektenpulver!»

«In - - - - - ums Himmelwillen, was soll ich machen?»

Ja was soll ich machen, das dachte ich auch, rannte wie besessen — der Hund verabfolgte mir auf der Treppe noch einen saftigen Abschiedsgruss in die Waden — nach Hause und telephonierte einem Arzt.

Heute, 3 Wochen später — ich bin jetzt wieder einigermassen hergestellt — bekam ich die Arztrechnung im Betrag von 200 Fr. und einen Brief von Else, in dem sie mich aufforderte, Ihr sofort 500 Fr. zu schicken, da sie mich sonst wegen Vergiftung ihres erstprämierten Hundes, der vor acht Tagen gestorben sei, einklagen werde.

Der werde ich es aber eintränken. Ich habe jetzt nämlich in meiner Pension ein Kilo Pudding herstellen lassen, mit Insektenpulver natürlich, und diesen Pudding — hoffentlich bleibt er bis zu den Gerichtsverhandlungen frisch — muss Else dann im Gerichtssaal verzehren, sonst bezahlte ich keinen Rappen.

Würden Sie es nicht auch so machen? Sepp

Avoir und Aether

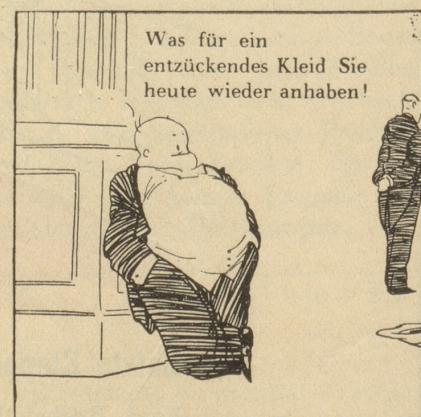
Professor: «Was ist Aether?»

Student: «Das Gegenteil von avoir.»

Witz-Witz

«Da ischt au na en luschtige Tramkundiktör gsi vorig!», triumphierten zwei Provinzler aus dem Reppischtal nach dem Verlassen des Tram Numero 3 im Triemli, «behauptet das Chalb: alles Billet! und derby händ mir beed ja gar keis gha! A so eim cha d'Stadt Freud ha!» Ermü

CARBOZON — Preis Fr. 1.50 — **Tabletten** zum Gurgeln & Inhalieren





Drucksachen

von

E. Löpfe-Benz
Rorschach



Zürich, Bahnhofstr. 98.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend gewohnheiten, Ausschreifungen und dergl. an Funktionsstörungen oder Schwinden der besten Kräfte zu leiden haben, finden Aufklärung über Ursachen, Verhütung u. Heilung solcher Schwächezustände in der neu bearb. illustr. Schrift eines Spezialarztes. Zu beziehen f. Fr. 1.50 in Briefmarken vom Verlag SILVANA, HERISAU 477



Kolibri

Café - Tea - Room
Frau M. Ruegg
Restaurant français sans alcool - neben Spira
Nüschelestrasse 30
finden Sie eine ganz hervorragende französische Küche, die auch die Anspruchsvollsten befriedigt.

ZURICH

T Haarausfall?
Schuppen, kahle Stelle, Egräue & Nehmen Sie
Birkenblut
Es hilft Fr. 3.75
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch., Alpenkräuterzentrale Faido
Birkenblut-Shampoo Birkenblut-Brillantine Das Beste

EGLISANA

Schön frisch

Ich höre immer: «zu süß» und «Nachgeschmack» ... Merkst du etwas davon? Ich nicht. Du musst es nur richtig kalt trinken, mein Lieber.

Wohlbekömmlich durch das natürliche Egli-sauer Mineralwasser, das gehaltreichste Wasser der Schweiz. Wohl schmeckend durch den kräftigen, herbstsissen natürlichen Fruchtsirup.



Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgedient, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschersheim. Zwergniederausstellung Zürich, Malnaustrasse 32. Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

GOLD für die Frau!

Die Frau ist der Anziehungspunkt im Leben des Mannes. Volle Harmonie zwischen Mann und Frau ist höchstes Glück. Stets ist dafür körperliche und seelische Stärke und Gesundheit die Grundbedingung. Gesund, jung und liebesfähig erhält sich die Frau durch das bewährte Hormon-Präparat **Okasa-Gold**. Fr. Elise K. schreibt: «Okasa-Gold macht nicht nur gesund und glücklich, sondern auch jung und schön.» Wenn Ihre Nerven überanstrengt, Körper und Geist ermattet sind, wenn seelische Depressionen Sie um alle Lebensfreude bringen, dann nehmen Sie **OKASA**. Es ist verständlich, dass die Zahl der Okasa-Verbraucher ständig wächst. Enthält das Präparat doch alle wichtigen Substanzen zur Wiedergewinnung neuer Kräfte. Okasa stärkt die Nerven und reguliert die Tätigkeit der Hormondrüsen. Okasa belebt und verjüngt. Hochinteressante Broschüre mit Probepackung im verschlossenen Brief ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22.

Okasa-Gold für Frauen 100 Tabl. zu Fr. 14.—
Okasa-Gold für Frauen 300 Tabl. zu Fr. 36.—
Zu haben in allen Apotheken!

Okasa-Silber für Männer 100 Tabl. zu Fr. 12.50
Okasa-Silber für Männer 300 Tabl. zu Fr. 32.50

SILBER für den Mann!

